

Ein und zwanzigstes Concert  
im Saale des Gewandhauses,  
Donnerstags, am 11<sup>ten</sup> März, 1815.

*Erster Theil.*

*Christus am Oelberge.* Oratorium, in Musik gesetzt von *Ludw. van Beethoven.*

*Recitativ.*

*Jesus.*

Jehovah, du mein Vater!  
o sende Trost und Kraft und Stärke mir!  
Sie nahet nun die Stunde meiner Leiden,  
von mir erkohren schon, noch eh die Welt  
auf dein Geheiss dem Chaos sich entwand.  
Ich höre deines Seraphs Donnerstimme!  
sie fordert auf, wer statt des Menschen sich  
vor dein Gericht jetzt stellen will.  
O Vater! ich erschein auf diesen Ruf.  
Vermittler will ich seyn,  
ich büsse, ich allein,  
der Menschen Schuld. Wie könnte dies Geschlecht,  
aus Staub gebildet, ein Gericht ertragen,  
das mich, mich deinen Sohn, zu Boden drückt!  
Ach sieh! wie Bängigkeit, wie Todesangst  
mein Herz mit Macht ergreift!  
Ich leide sehr, mein Vater!  
o sieh, ich leide sehr; erbarm dich mein!

*Arie.* Meine Seele ist erschüttert  
vor den Quaalen, die mir dräun;  
Schrecken fasst mich, und es zittert  
grässlich schauernd mein Gebein.

Wie ein Fieberfrost ergreift  
mich die Angst beim nahen Grab,

und von meinem Antlitz träufet,  
statt des Schweisses, Blut herab.

Vater! tief gebeugt und kläglich,  
sieht dein Sohn hinauf zu dir:  
deiner Macht ist alles möglich;  
nimm den Leidenkelch von mir.

*Act II 418*

*R e c i t a t i v.*

*Seraph.*

Erzittre Erde!  
Jehovah's Sohn liegt hier, sein Antlitz  
tief  
in Staub gedrückt, vom Vater ganz  
verlassen,  
und leidet unnennbare Quaal.  
Der Gütige, er ist bereit,  
den martervollsten Tod zu sterben,  
damit die Menschen, die er liebt,  
vom Tode auferstehen,  
und ewig, ewig leben!

*Arie.* Preisst des Erlösers Güte,  
preisst, Menschen, seine Huld!  
Er stirbt für euch aus Liebe,  
sein Blut tilgt eure Schuld.  
O Heil euch, ihr Erlösten!  
euch winket Seeligkeit,  
wenn ihr getreu in Liebe,  
in Glaub und Hoffnung seyd.  
Doch weh! die frech entehren  
das Blut, das für sie floss,  
sie trifft der Fluch des Richters,  
Verdammung ist ihr Loos.

(Die letzten zwei Strophen werden vom Seraph und vom Chore der Engel wiederholt.)

*R e c i t a t i v.*

*Jesus.* Verkündet, Seraph, mir dein Mund  
Erbarmen meines ew'gen Vaters?  
nimmt er des Todes Schrecknisse von mir?  
So spricht Jehovah:  
„Eh nicht erfüllet ist  
das heilige Geheimniss der Versöhnung,  
so lange bleibt das menschliche Geschlecht  
verworfen, und beraubt des ew'gen Lebens.

*D u e t t.*

*Jesus und Seraph.*

*Jesus.* So ruhe dann mit ganzer Schwere  
auf mir, mein Vater, dein Gericht!  
Giess über mich den Strom der Leiden,  
nur zürne Adams Kindern nicht!  
*Seraph.* Erschüttert seh ich den Erhabnen  
in Todes Leiden eingehüllt.  
Ich bebe, und mich selbst umwehen  
die Grabesschauer, die er fühlt.

*B e i d e.*

Gross sind die Quaal, die Angst, die Schrecken,  
Die Gottes Hand auf  $\left\{ \begin{array}{l} \text{mich} \\ \text{ihn} \end{array} \right\}$  ergiesst;  
doch grösser noch ist  $\left\{ \begin{array}{l} \text{meine} \\ \text{seine} \end{array} \right\}$  Liebe,  
mit der  $\left\{ \begin{array}{l} \text{mein} \\ \text{sein} \end{array} \right\}$  Herz die Welt umschliesst.

*Recitativ.*

*Jesus.* Willkommen, Tod! den ich am Kreutze  
zum Heil der Menschen blutend sterbe!  
O seydt in eurer kühlen Gruft  
gesegnet, die ein ew'ger Schlaf  
in seinen Armen hält,  
ihr werdet froh zur Seligkeit erwachen.

*Chor der Krieger.*

Wir haben ihn gesehen  
nach diesem Berge gehen,  
entfliehen kann er nicht,  
sein wartet das Gericht.

*Recitativ.*

*Jesus.* Die mich zu fangen ausgezogen sind,  
sie nahen nun. Mein Vater!  
o führ im schnellen Flug der Leiden Stunden  
bei mir vorüber, dass sie fliehn,  
rasch, wie die Wolken, die ein Sturmwind treibt,  
an deinen Himmel ziehn.  
Doch nicht mein Wille, nein!  
Dein Wille nur geschehe!

*Chor der Krieger.*

Hier ist er, der Verbannte,  
der sich im Volke kühn  
der Juden König nannte,  
ergreift und bindet ihn.

*Chor der Jünger.*

Was soll der Lärm bedeuten?  
Es ist um uns geschehn!  
Umringt von rauben Kriegern,  
wie wird es uns ergehn!

*Beide Chöre.*

1. Hier ist er, der Verbannte,  
der sich im Volke kühn  
der Juden König nannte,  
ergreift und bindet ihn!

2. Erbarmen, ach Erbarmen!  
es ist um uns geschehn!  
wie wird es uns ergehn!

*Recitativ.*

*Petrus.* Nicht ungestraft soll der Verwegnen Schaar  
dich Herrlichen, dich, meinen Freund und Meister,  
mit frecher Hand ergreifen.

*Jesus.* O lass dein Schwert in seiner Scheide ruhn!  
Wenn es der Wille meines Vaters wäre,  
aus der Gewalt der Feinde mich zu retten,  
so würden Legionen Engel  
bereit zu meiner Rettung seyn.

*Terzett.*

*Petrus.* In meinen Adern wühlen  
gerechter Zorn und Wuth,  
lass meine Rache kühlen  
in der Verwegnen Blut.

*Jesus.* Du sollst nicht Rache üben!  
Ich lehrt' euch blos allein,  
die Menschen alle lieben,  
dem Feinde gern verzeihn.

*Seraph.* Merk auf, o Mensch, und  
höre:  
„Nur eines Gottes Mund  
macht solche heil'ge Lehre  
der Nächstenliebe kund.“

*Seraph und Jesus.*

O Menschenkinder fasset  
dies heilige Gebot:  
„Liebt Jeden, der euch hasset,  
nur so gefällt ihr Gott.“

*Petrus.* In meinen Adern wühlen  
gerechter Zorn und Wuth,  
lass meine Rache kühlen  
in der Verwagnen Blut!

*Chor der Krieger.*

Auf! ergreift den Verräther,  
weilet hier nun länger nicht,

fort jetzt mit dem Missethäter,  
schleppt ihn schleunig vor Gericht!

*Chor der Jünger.*

Ach! wir werden seinetwegen  
auch gehasst, verfolgt seyn.  
Man wird uns in Bande legen,  
martern, und dem Tode weihn.

*Chor der Krieger.*

Auf! ergreift den Verräther etc,  
*Jesus.* Meine Quaal ist bald ver-  
schwunden,  
der Erlösung Werk vollbracht,  
bald ist gänzlich überwunden,  
und besiegt der Hölle Macht.

*Chor der Krieger.*

Auf! ergreift den Verräther etc.

*Chor der Engel.*

Welten singen Dank und Ehre  
dem erhabnen Gottessohn.  
Preiset ihn, ihr Engelchöre  
laut im heil'gen Jubelton.

---

## Zweiter Theil.

---

*Grosse heroische Symphonie von Ludw. van Beethoven.*

---

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind beym Bibliothek-Aufwärter Schröter,  
und am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet, und der  
Anfang ist um 6 Uhr.

---

MT120512002